

Große Kreisstadt Lindau (Bodensee)
Herrn Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker
Bregenzer Str. 6

88131 Lindau (Bodensee)

23.10.14

Kastanienbäume an der Dammsteggasse, Lindau-Insel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Ecker,

Ihre Verwaltung hat mit Bescheid vom 30. 9. 2014 (AZ: keines) unseren Einspruch vom 22. 9. 2014 gegen die Entwidmung des öffentlichen Grünstreifens an der Dammsteggasse mit der Flurnummer 608/0 verworfen. Unzutreffend wird in der Ablehnung ausgeführt, dass sich unser Einspruch auch gegen ein mögliches Bauvorhaben richtet. Das hat dann die Lindauer Zeitung zur Schlagzeile „Stadt lehnt Einspruch des BN gegen Supermarkt ab“ im Pressebericht vom 8. 10. 2014 veranlasst.

In unserem Schreiben vom 22. 9. 2014 haben wir uns mit keinem Wort gegen die Umnutzung des Filmpalastareals ausgesprochen. Uns ging es bei unserer Initiative ausschließlich um den Schutz und Erhalt der fünf prächtigen Kastanienbäume an der Dammsteggasse westlich des ehemaligen Filmpalastgebäudes. Das haben wir auch öffentlich in der LZ am 9. 10. 2014 klargestellt („BN will nur Bäume retten“).

In der Begründung Ihrer Verwaltung zur Ablehnung unseres Einspruchs wird unmissverständlich erläutert, dass die Baumreihe einem möglichen Neu- oder Umbau anstelle des Filmpalastes gefällt werden müssten. Die Rodung sei „unausweichlich“.

Wir können uns mit dieser Ankündigung nicht zufrieden geben. Wir dürfen uns deshalb an Sie wenden mit der herzlichen Bitte, doch alles in Ihren Möglichkeiten Stehende zu tun, um die Kastanienbäume zu retten. Es soll noch kein Bauantrag vorliegen. Gleichwohl lässt Ihre Verwaltung aber bereits verlauten, dass die Kastanien fallen müssen.

Das verstehen wir nicht. Sind denn schon im Vorfeld dem zukünftigen Investor in dieser Form bereits Zugeständnisse gemacht worden? Ist das Entwidmungsverfahren deshalb in Gang gesetzt worden? Kann denn nicht von Planern, Architekten, Ingenieuren als hochqualifiziertem Berufsstand verlangt werden, Baumaßnahmen so auszuführen, dass vorhandene Grünelemente wie Bäume zu schützen sind. Die in solchen Fällen immer wiederkehrende Entschuldigung, man schaffe ja Ersatzpflanzungen irgendwo an anderer Stelle, ist uns zu einfach.

Wie es anders geht, lehrt anschaulich die Gemeinde Bodolz. Dort wird gerade der Rathausplatz neu gestaltet. Für den Architekten stand da vor dem Eingang ein Birnbaum im Weg. Er wollte ihn fällen lassen. Der Bodolzer Gemeinderat verlangte aber den Erhalt des Baumes. Und so geschah es auch.

Die Stadt Lindau (Bodensee) hat sich erfolgreich um die kleine Landesgartenschau 2022 beworben. Sie soll dazu beitragen, die Durchgrünung der Insel zu fördern und zu verbessern. Die Stadt lässt damit erkennen, dass in dieser Richtung Handlungsbedarf besteht und ihr grüne Oasen auf der Insel ein wichtiges Anliegen sind. Da passt aber gewiss nicht ins Bild, wenn ohne Not stattliche und gesunde Bäume einem Bau zum Opfer fallen sollen. Dieser Zwiespalt im Denken und Handeln ist kaum vermittelbar.

Wir setzen nun alle Hoffnung auf Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dass es Ihrem Verhandlungsgeschick gelingen möge, die einzeilige Kastanienallee an der Dammsteggasse zu erhalten. In diesem Zusammenhang bewegt uns zusätzlich die Frage, was mit der Baumreihe an der Zeppelinstraße ebenfalls vor dem Filmpalast geschehen soll. Ist auch sie durch den Neu- oder Umbau in Gefahr?

Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen positive Signale zu erhalten, was die Bäume vor und hinter dem ehemaligen Filmpalast betrifft.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Naturschutzhäusle

Erich Jörg, Kreisvorsitzender